

# DER NACHLASS FRIEDRICH SENGLES

**WORKSHOP, 19.1.2021 UND 26.1.2021**

Der zweiteilige Workshop nimmt das vieldiskutierte und weit rezipierte literaturhistorische Œuvre des Germanisten Friedrich Sengle (1909-1994) zum Anlass, nach Aspekten philologischer Arbeitspraktiken in den Geisteswissenschaften zu fragen und zu ergründen, wie sich die deutsche Literaturwissenschaft in der Nachkriegszeit konsolidieren und modernisieren konnte. Insbesondere der im Rheinischen Literaturarchiv des Heinrich-Heine- Instituts verwahrte Nachlass Friedrich Sengles eröffnet zahlreiche quellennahe Einblicke in Arbeitszusammenhänge und Korrespondenznetzwerke, an denen sich Strukturen und Verlaufsformen der jüngeren Fachgeschichte der Germanistik rekonstruieren lassen.

## PROGRAMM

### 19.1.2021, 18:15 bis 20:00 Uhr

18:15-18:20 Uhr Andrea Albrecht und Carlos Spoerhase: Begrüßung

18:20-18:40 Uhr, Helene Kraus, Jørgen Sneis und Fabienne Steeger: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur: Materialien zur Gründung, 1974–1982

18:40-19:00 Uhr, Sandra Schell und Yvonne Zimmermann: „Meine Warnung war eher politisch als innerliterarisch gemeint“. Zum Verhältnis von Friedrich Sengle und seiner Schule

Danach Diskussion

### 26.1.2021, 18:15 Uhr bis 20:00 Uhr

18:15-18:20 Uhr Andrea Albrecht und Carlos Spoerhase: Begrüßung

18:20-18:40 Uhr, Andrea Albrecht und Jens Krumeich: „Verhältnisse nichtsymmetrischer Diskretion“. Zur Konsolidierung der Germanistik nach 1945

18:40-19:00 Uhr, Carlos Spoerhase und Karena Weduwen: ‚Theorie‘ in Gruppen

Danach Diskussion

## ZOOM-EINWAHL

Zoom-Meeting beitreten

<https://uni-bielefeld.zoom.us/j/94428720660?pwd=bzJYcFFDWjJKVnVlV0xKVjkwQlVtUT09>

Meeting-ID: 944 2872 0660

Passwort: 898644

Datenschutzhinweise unter <https://www.uni-bielefeld.de/zoom/datenschutz>